

# Schoberth gewinnt Langdistanz



Rund 1700 Teilnehmer aus ganz Deutschland waren am Sonntag bei der 5. Auflage des Frankenwald-Radmarathons dabei.

**NEUSES/KR.** – Nach dreijähriger Pause konnte die Großveranstaltung, die nach den Worten von Organisationsleiter Karl-Heinz Fugmann zu den „Top Ten“ in Deutschland gehört, wieder mit perfekter Organisation durch die Ausrichter RSV Querfeldein Schneckenlohe und SV Neuses sowie eine attraktive Streckenführung überzeugen. Strecken zwischen 50 und 250 Kilometer waren im Angebot.

## Echte „Kracher“

Auf der langen Strecke hatten die Radfahrer rund 3450 Höhenmeter zu bewältigen. Besondere „Kracher“ gab es zwischen Teuschnitz und Nordhalben, vor Schwarzenbach am Wald, im Höllental und kurz vor dem Ziel bei Feldbuch. Dabei ging es für die Teilnehmer

der 250-km-Etappe durch die Landkreise Hof, Kulmbach und Kronach.

## Langsamer Beginn

Auf der 250-km-Distanz überquerte der Schmölder Martin Schoberth (RMG Nie unter 100) als Erster die Ziellinie. Er benötigte er 7:22 Stunden, was einem Durchschnitt von 33 Stundenkilometern entspricht. Der 37-jährige schildert den Rennverlauf: „Am Anfang ist langsamer gefahren worden, als ich gedacht habe. Die Gruppe war relativ groß. Erst waren es 25 Leute, dann 15 Leute, dann ab Himmelkorn bei Kilometer 197 ging es los. Da war ein giftiger Anstieg, da haben wir Tempo gemacht und dann war da Zug dahinter. Vier sind schließlich bis Neuses übrig geblieben. Die letzten Kilometer hab ich das Tempo gemacht und da war es dann keine Diskussion, dass sie mich vorlassen. Das macht man so.“ Seine Mitstreiter waren Stefan Hofmann aus Naila, Wolfgang

Schleuchard aus Amberg und Tobias Friedrich aus Forchheim.

Karl Heinz Fugmann nahm zusammen mit Schirmherr Landrat Oswald Marr und Kronachs Bürgermeister Manfred Raum die Vergabe der Ehrenpreise vor. Die beiden Politiker zeigten sich von der Veranstaltung begeistert und hofften, dass sie im kommenden Jahr fortgesetzt wird. Pokale gab es für den jüngsten Teilnehmer, den achtjährigen Kilian Hertel, der sich auf die 50 Kilometer Strecke wagte, und den ältesten Teilnehmer, den 83-jährigen Gustav Lindner, der den Frankenwald-Radmarathon schon mehrfach absolviert hat.

## Kulmbach vorne

Die teilnehmerstärkste Gruppe war das Fit-and-Fun-Team Kronach vor dem RVC Altenkunstadt und dem ASC Teuschnitz. Die kilometerstärkste Gruppe war der ASV Kulmbach vor dem ASC Teuschnitz und dem RVC Altenkunstadt. Ein

imposantes Bild hatte sich am Sonntagmorgen geboten, als Karl-Heinz Fugmann pünktlich um 7 Uhr den Startschuss für das Topevent gab. Knapp zehn Minuten dauerte es, bis alle Radfahrer über die Startlinie gefahren waren und sich bei trübem Wetter auf die Strecken begaben.

Am späten Vormittag, als die Teilnehmer der kürzeren Etappen wieder in Richtung Ziel fuhren, klarte der Himmel auf und den Radfahrern bot sich ein schöner Sommertag.

## Prominente am Start

Prominenteste Teilnehmerin der diesjährigen Veranstaltung war Natalie Simanowski. Bei den Weltmeisterschaften 2006 im Behinderten-Radsport gewann sie die 3000 und die 500 Meter – jeweils in Weltrekordzeit – sowie das Einzelzeitfahren. Den Frankenwald-Radmarathon nutzte sie als Training für die eine Woche später stattfindenden Weltmeisterschaften 2007.

PETER FIEDLER

